Referenzblatt: Klosterinsel Rheinau Mühlesaal

Bauherrschaft: Hochbauamt Kanton Zürich

Architekten: Beer Bembé Dellinger Architekten GmbH

 ${\it Licht designer:} \ {\it MICHAELJOSEFHEUSI~GmbH}$

Fotograf: **Reto Häfliger** Fertigstellung: **2018**

Leuchtenbausumme: CHF 120 000.-

Die Klosterinsel Rheinau ist geprägt von einer Jahrhunderte alter Kultur- und Architekturgeschichte. In der Barockzeit war über der Mühle ein prunkvoller zweigeschossiger Saal eingerichtet. Dieser ging in den 1860er Jahren aufgrund der Umnutzung in eine psychiatrische Klinik verloren. Der Mühlesaal wurde nun in seinem ursprünglichem Volumen und mit seinen Fenster und ovalen Oculi wieder hergestellt. Mangelns originaler Substanz interpretierten die Architekten den Aufbau einer barocken Decke in abstrahierter Form.

An der Abstraktion knüpft die lichtgestalterische Idee an. Sie geht der Herkunft des Wortes «Barock» nach. Das portugiesische «barocco» steht für ein unregelmässig geformte Perle und wurde zur Bezeichnung der Epoche nach dem Manierismus von der Geschichtsschreibung beigezogen. Die barocke Perle wurde als formale Ausgangslage für gependelte leuchtende Objekt genommen. Multiplikation und Verdichtung führen zu einer übergeordneten Grossform, einer Art Schwarm. Der Schwarm ist in seiner Dichte und seiner Ausdehnung im Raum so gestaltet, dass er eine dynamische Geste beschreibt. Er besteht aus 100 mit Optik und Diffusor ausgerüsteten Perlen und 191 Perlen ohne Lichttechnik. Die irisierende Beschichtung und die daraus resultierenden regenbogenfarbigen Reflexe führen zu einer faszinierenden Gesamterscheinung der 291 Perlen. Tiefstrahlende lineare Multireflektor-Downlights in der Decke komplettieren die Lichtanlage. Insgesamt 2 dynamische und 6 statische Szenen sind wählbar um die verschiedensten Nutzungen, von Konferenz bis Hochzeitsbankett, zu beleuchten.











